



DLB-Anlageservice Aktiengesellschaft

Geschäftsbericht 2012



Aufsichtsrat:

Johannes Schuhwerk, Kaufmann,
Augsburg (Vors.)

Norbert Krix, Rechtsanwalt,
Augsburg (stellv. Vors.)

Peter Bässler, Kaufmann
Loibichl

Vorstand:

Michael Höfer, Dipl.-Ökonom,
Steingaden

Verwaltungsanschrift:

DLB-Anlageservice AG
Gogel 3
Postfach 11 44
D-86989 Steingaden

Telefon 0 88 62 / 9 30 60

Telefax 0 88 62 / 9 30 61

e-mail info@dlb-ag.de

internet www.dlb-ag.de

Amtsgericht Augsburg HRB 42

Bericht des Vorstands

Marktentwicklung

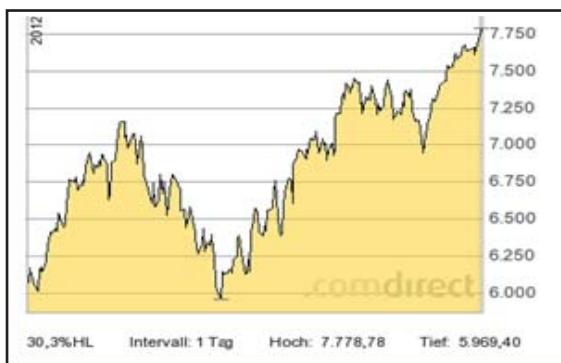
An den Wertpapiermärkten war das Jahr 2012 von einer starken Verunsicherung der Anleger durch die Verschuldungskrise einiger Euro-Staaten geprägt. Während im 1. Quartal noch die Zuversicht auf eine Lösung des Schuldenproblems durch monetäre Hilfsschirme dominiert hat, kamen im 2. Quartal die Befürchtungen bezüglich einer Staatspleite vor allem in Griechenland erneut ins Bewusstsein. Erst das entschlossene Eingreifen der EZB, mit ihrem erklärten Willen, die Zahlungsfähigkeit der Euro-Staaten notfalls durch unbegrenzten Ankauf von Staatsanleihen zu garantieren, hat den Märkten wieder die Zuversicht auf eine Lösung der Krise gegeben. Neben der Krise der Euro-Staaten hat bei der exportorientierten deutschen Wirtschaft auch die vorübergehende Wachstumsabschwächung der chinesischen Wirtschaft zu Besorgnis geführt. In den letzten Monaten zeichnet sich jedoch auch in der wirtschaftlichen Entwicklung der asiatischen Märkte wieder eine zunehmende Dynamik ab.

Der deutsche Standardwerte-Index DAX konnte im 1.Quartal von ca. 6.000 Punkten auf 7.000 Punkte zulegen und fiel im 2.Quartal wieder auf das 6.000er Niveau zurück. Erst ab Juli hat sich ein deutlicher Aufwärtstrend durchgesetzt und bis Jahresende zu einem Indexplus von 29 % geführt. Der Nebenwerteindex S-DAX lag mit einem Anstieg von 19 % deutlich zurück und der Kleinstwerte enthaltende Entry Standard Index hatte sogar einen Rückgang von 13 % zu verzeichnen. Der österreichische ATX hatte aus der stark negativen Performance von 2011 heraus einen größeren Aufholbedarf und konnte deshalb um 27 % zulegen.

S-DAX



DAX



Unsere Geschäftsentwicklung

Wie bereits im Vorjahr gab es auch im Berichtsjahr 2012 wieder einige Veränderungen bei den Beteiligungen. Der Anteil an der AB Effectenbeteiligungen AG wurde auf 6 % reduziert, was zu einer Auflösung von stillen Reserven geführt hat. Gleichzeitig wurde durch eine erneute Ausschüttung in Form einer Kapitalrückzahlung (1,75 € je Aktie) der Beteiligungsbuchwert weiter reduziert. Bei der Focus-Industrie-Beteiligungen AG konnte erneut eine Zuschreibung auf den Anteilsbuchwert erfolgen und zusätzlich der Anteilsbesitz auf 96 % aufgestockt werden. In der Summe hat sich der Beteiligungsbuchwert um 43 T€ auf 1.988 T€ erhöht. Die sonstigen Wertpapiere im Anlagevermögen haben sich durch Abschreibungen und vor allem durch Verkäufe auf 358 T€ nahezu halbiert und die Wertpapiere im Umlaufvermögen waren um 70 T€ auf 114 T€ reduziert. Die Liquidität wurde hingegen auf 155 T€ mehr als verdoppelt.

Die Ausleihung an die Focus konnte weiter von 682 T€ auf 523 T€ zurückgeführt werden. Die Kaufpreisverbindlichkeit für die in 2011 erfolgte Aufstockung der Novalis-Beteiligung wurde bis auf einen Rest von 43 T€ beglichen. Das bilanzielle Eigenkapital hat sich trotz Dividendenausschüttung wieder um 86 T€ auf 3.104 T€ erhöht. Die Eigenkapitalquote stieg damit von 83 % auf 97 % der Bilanzsumme erhöht.

In der Erfolgsrechnung sind die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen um 53 % auf 63 T€ gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 388 T€ (Vorjahr 230 T€) beinhalten Gewinne aus dem Verkauf von Beteiligungen 145 T€ (Vj. 0 T€), Gewinne aus dem Kauf von Wertpapieren des Anlagevermögens 52 T€ (Vj. 142 T€), Gewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens 90 T€ (Vj. 43 T€), Zuschreibungen auf Beteiligungen 69 T€ (Vj. 39 T€), Zuschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens 7 T€ (Vj. 0 T€), Zuschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens 11 T€ (Vj. 1 T€) sowie Mieterträge 4 T€ und sonstige Erlöse 9 T€.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren mit 12 T€ (Vj. 32 T€) und Verwaltungsaufwendungen von 40 T€ (Vj. 45 T€) enthalten. Dividendenerträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens waren wieder auf 12 T€ (Vj. 20 T€) reduziert. Die Zinserträge von 16 T€ (Vj. 27 T€) beinhalten die Darlehenszinsen der Focus und die Dividendenerträge aus Wertpapieren im Umlaufvermögen. Die Zinsaufwendungen sind wegen der verzinlichen Kaufpreisverbindlichkeit auf 7 T€ (Vj. 3 T€) gestiegen.

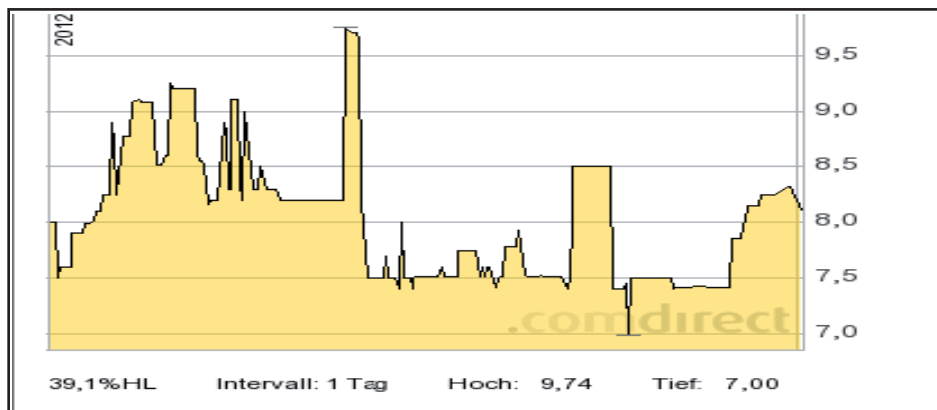
Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens, haben sich auf 108 T€ (Vj. 144 T€) reduziert.

Unter dem Strich verbleibt ein Jahresüberschuss von 203.270,52 €. Aus dem Bilanzgewinn von 359.388,86 T€ soll der Hauptversammlung eine auf 0,50 € je Aktie erhöhte Dividende vorgeschlagen werden.

Kursentwicklung

Der Kurs der DLB-Aktie hat sich im Berichtsjahr in einer engen Bandbreite um den rechnerischen Nennwert von 8,- € bewegt. Der Jahresendkurs lag bei 8,32 €, gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um 1 %. Das durchschnittliche Handelsvolumen war deutlich rückläufig auf ca. 50 Stück pro Tag. In den ersten drei Monaten 2013 hat sich das Kursniveau zwischen 8 und 9 € bei weiterhin geringen Umsätzen behauptet.

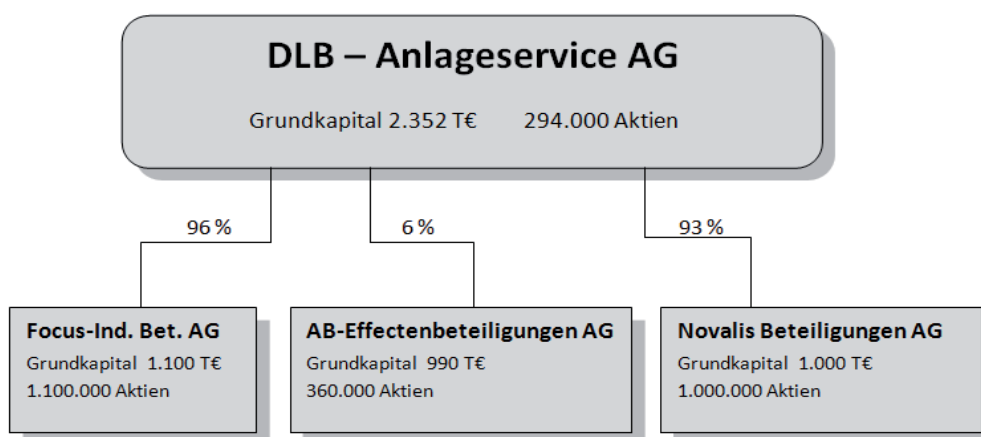
Kursentwicklung DLB Aktie



Börsennotierung:
Börse Stuttgart
Börsenkürzel: DLB
WKN: 554030

Jahreshöchstkurs:
9,74 EUR
Jahrestiefstkurs:
7,00 EUR
Jahresschlusskurs:
8,32 EUR
Ausstehende Aktien :
294.000 Stk.

Beteiligungen



Die **AB Effectenbeteiligungen AG** (Innerschwand, Österreich) konnte im Geschäftsjahr 2012 nicht ganz an das sehr gute Vorjahresergebnis anknüpfen. Mit deutlich verringerten Erträgen aus dem Abgang von Finanzanlagen von 1,23 Mio. € (Vj. 3,03 Mio. €) konnte trotz höherer Dividendenerträge und deutlich reduzierter Abschreibungen ein um 42 % reduzierter Jahresüberschuss von 579 T€ erzielt werden. Vor allem Gewinne bei Kerninvestments wie z.B. BWT, Renerco oder RIB Software haben zum Anlageerfolg beigetragen. Vom Gewinn je Aktie in Höhe von 1,61 € soll ein Betrag von 0,75 € als Dividende ausgeschüttet werden.

Die **Focus-Industrie-Beteiligungs AG** konnte im Berichtsjahr wiederum eine gute Performance erzielen, weist aber wegen einer reduzierten Gewinnrealisierung zugunsten des Aufbaus stiller Reserven nur einen Gewinn von 10 T€ (im Vj. 172 T€) aus. Hier konnten die stillen Reserven bei Beteiligungen wie z.B. Daimler, Miba oder dem Private Equity Fonds P3 ausgebaut werden. Durch die positive Performance der Tochtergesellschaft konnte die DLB wieder eine ergebniswirksame Zuschreibung von 69 T€ auf den Beteiligungsansatz vornehmen. Mit der künftigen Realisierung stiller Reserven sollte Focus dem Abbau des Verlustvortrags und damit der Ausschüttungsfähigkeit deutlich näher kommen.

Die **Novalis Beteiligungen AG** (Innerschwand, Österreich) hat ebenfalls nur ein kleines positives Ergebnis von 5 T€ ausgewiesen. Auch hier wurde auf eine Gewinnrealisierung zugunsten des weiteren Ausbaus der stillen Reserven kurzfristig verzichtet. Nennenswerte stille Reserven haben sich mittlerweile bei Beteiligungen wie z.B. AVT, Cenit oder Technotrans ergeben. Beim Emerging Market Depot ergaben sich unterschiedliche Entwicklungen; während die Rohstoff- und Edelmetallwerte mehrheitlich enttäuscht haben hatten einzelne türkische und chinesische Titel eine sehr positive Entwicklung.

Ausblick

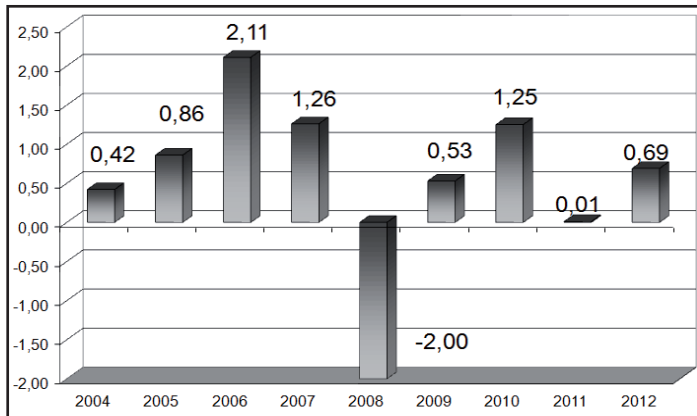
Die Performance unserer Depots hat sich im 1. Quartal 2013 im Durchschnitt dem leicht positiven Trend der Marktentwicklung (DAX + 2,4 % , SDAX + 8,5 %) angepasst.

Die Bewertung der deutschen DAX Werte mit dem 11 fachen des für 2013 erwarteten Gewinns lässt bei einem Ausbleiben von weiteren Krisen noch erheblichen Spielraum für Kurssteigerungen. Bei einigen Nebenwerten sind oftmals noch deutlich niedrigere Bewertungen festzustellen, so dass hier eine erheblich stärkere Kursaufholung möglich ist. Die hohe Liquidität bei den Investoren schafft Anlagebedarf und die Alternativen im festverzinslichen Bereich sind nicht sehr verlockend. Somit sind die Chancen für weitere Kurssteigerungen im Aktienmarkt durchaus realistisch.

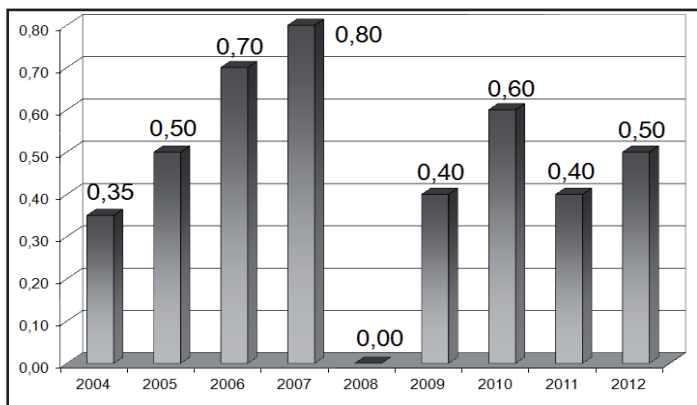
Andererseits sind die grundlegenden Probleme der Staatsschuldenkrise noch nicht nachhaltig gelöst, so dass jederzeit eine Rückkehr der Unsicherheitsphase an den Wertpapiermärkten möglich ist. Die Folge wären deutliche Kursverluste an den für

uns relevanten Märkten.

Unter der Voraussetzung einer halbwegs freundlichen Börsenentwicklung sollte wieder eine Steigerung von Ergebnis und Ausschüttung möglich sein.



**Ergebnis je DLB-Aktie
[€]**



**Dividende je DLB-Aktie
[€]**

Aktuelle Beispiele aus unserem Depot:

Cenit

Das IT-Unternehmen hat sich auf die Bereiche PLM (Product Lifecycle Management) sowie EIM (Enterprise Information Management) für Unternehmen aus den Branchen Automobil, Luftfahrt, Maschinenbau und Finanzen spezialisiert. Dabei werden die Produkte der Kooperationspartner Dassault und IBM sowie eigene Softwareentwicklungen angeboten. Mit rund 700 Mitarbeitern konnte Cenit im Geschäftsjahr 2012 den Umsatz um 10% auf 119 Mio. € steigern. Das EBIT erhöhte sich überproportional um 28 % auf 8 Mio. €. Das Ergebnis je Aktie lag bei 0,65 €. Mit einem cashbereinigten KGV von rd. 9 hat die Aktie noch weiteres Kurspotential, zumal eine Erhöhung der Dividendenausschüttung von zuletzt 0,30 € sehr wahrscheinlich ist.



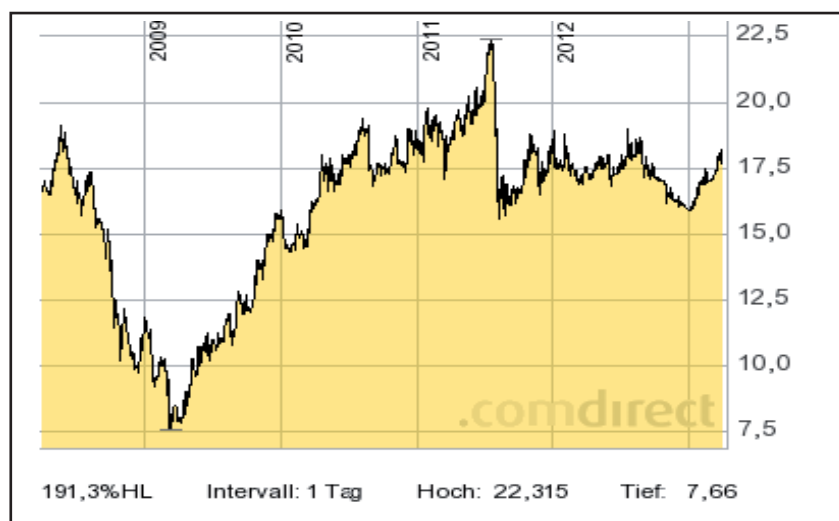
S&T

Das IT Dienstleistungsunternehmen ist 2012 aus der Fusion der Quanmax mit S&T entstanden. Die Dienstleistungspalette umfasst ein breites Spektrum von Consulting über Integration bis zu Outsourcing. Die Kunden der S&T sind breit über die verschiedensten Branchen gestreut. Ein gewisser regionaler Schwerpunkt besteht in Mittel-/Osteuropa. Im Geschäftsjahr 2012 hat sich der Umsatz (fusionsbedingt und organisch) auf 339 Mio. € mehr als verdoppelt. Durch den Ausbau des Geschäfts mit Eigentechologieprodukten konnte die Bruttomarge von 29,5 auf 34,4 % gesteigert werden. Der Gewinn ist von 8,2 auf 9,4 Mio. € gestiegen; wegen der höheren Aktienzahl lag der Gewinn je Aktie bei 0,27 nach 0,29 €. Für das Geschäftsjahr 2013 plant das Management eine Steigerung des Umsatz auf 350 Mio. € und des Gewinns auf 12 Mio. €. Die Entwicklung im 1. Quartal 2013 bestätigt diese Erwartungen. Damit ist die Aktie aktuell nur mit einem KGV von 7,5 bewertet und besitzt noch erhebliches Kurspotential.



Westag + Getalit

Das Unternehmen ist ein bedeutender europäischer Hersteller von Holzwerkstoff- und Kunststoffherzeugnissen im Produktbereich Sperrholz, Türen/Zargen und Lamine mit Kunden aus den Sektoren Bau, Automobil- und Möbelindustrie. Im Geschäftsjahr 2012 konnte der Vorjahresumsatz von 227 Mio. € behauptet werden, wobei die umsatzstärkste Sparte Türen/Zargen weiter zugelegt hat während die beiden anderen Sparten unter der rückläufigen Konjunktur zu leiden hatten. Vor allem wegen Qualitätsmängeln bei den eingesetzten Rohstoffen hat sich das Ergebnis leicht auf 7,5 Mio. € reduziert, was einem Wert von 1,41 € je Aktie entspricht. Der unveränderte Dividendenvorschlag von 1,- € je Aktie (Rendite knapp 6 %) signalisiert Zuversicht des Managements für das laufende Geschäftsjahr.



Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung überwacht. Er hat sich vom Vorstand regelmäßig über Lage und Entwicklung des Unternehmens sowie über wichtige Geschäftsvorgänge unterrichten lassen.

In drei Sitzungen sowie in Einzelgesprächen haben wir mündliche und schriftliche Berichte des Vorstands entgegengenommen und erörtert. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat in ständiger Verbindung mit dem Vorstand gestanden und wurde über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert. Hierbei waren insbesondere nachfolgende Punkte Gegenstand der Beratungen:

- Entwicklung des wirtschaftlichen Umfeldes und der Finanzmärkte
- Risikokontrolle im Hinblick auf Streuung und Liquiditätssicherung
- die Durchführung von Kapitalmassnahmen
- Entwicklung der Beteiligungsunternehmen
- Anteilserwerb und -veräußerung bei Beteiligungen

Der vom Vorstand nach den Vorschriften des Bilanzrichtliniengesetzes erstellte Jahresabschluss sowie der Bericht des Abschlussprüfers wurden dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss. Der Jahresabschluss ist somit festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinnes an.

Augsburg, im März 2013

Der Aufsichtsrat

J. Schuhwerk
Vorsitzender

Jahresabschluss

der

DLB-Anlageservice Aktiengesellschaft

Augsburg

für das

Geschäftsjahr 2012

Bilanz zum 31. Dezember 2012 der DLB-Anlageservice Aktiengesellschaft, Augsburg

	<u>2012</u> €	<u>2011</u> €
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	28.190,40	29.056,70
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.359,31	833,50
II. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	1.987.743,42	1.945.040,66
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	357.645,62	709.511,30
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	522.961,64	681.700,84
II. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	114.335,42	183.956,09
III. Guthaben bei Kreditinstituten	155.197,17	69.664,26
	3.207.432,98	3.619.763,35

PASSIVA	<u>2012</u> €	<u>2011</u> €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.352.000,00	2.352.000,00
II. Kapitalrücklage	367.040,67	367.040,67
III. Gewinnrücklagen	25.384,64	25.384,64
IV. Bilanzgewinn	359.388,86	273.718,34
	3.103.814,17	3.018.143,65
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	12.000,00	12.000,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Sonstige Verbindlichkeiten	91.618,81	589.619,70
	3.207.432,98	3.619.763,35

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012
der DLB Anlageservice Aktiengesellschaft, Augsburg**

	<u>2012</u> €	<u>2011</u> €
1. Umsatzerlöse	63.000,00	41.000,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	387.773,15	230.042,67
3. Rohergebnis	450.773,15	271.042,67
4. Personalaufwand	94.060,77	90.117,78
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	9.146,33	1.739,56
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	52.055,86	74.927,34
7. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	12.170,40	19.972,90
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	107.552,57	144.329,43
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.647,15	27.012,08
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.668,25	4.916,70
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	204.106,92	1.996,84
12. Sonstige Steuern	836,40	617,44
13. Jahresüberschuss	203.270,52	1.379,40
14. Bilanzgewinn des Vorjahres	273.718,34	448.738,94
15. Ausschüttung	117.600,00	176.400,00
16. Bilanzgewinn	359.388,86	273.718,34

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012 der DLB-Anlageservice Aktiengesellschaft, Augsburg

I. Bilanzierungsgrundsätze

Die Gesellschaft ist als kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 des Handelsgesetzbuches (HGB) einzustufen. Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB aufgestellt.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz oder im Anhang gemacht werden können, wurden grundsätzlich im Anhang gemacht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Angaben zu den Bezügen des alleinigen Vorstands werden nicht gemacht; die Höhe des Honorars des Abschlussprüfers wird gemäß den für kleine Kapitalgesellschaften vorgesehenen Kürzungsvorschriften bei der Erstellung des Anhangs nicht angegeben.

II. Bewertungsgrundsätze

Die Sachanlagen sind mit den um planmäßige Abschreibungen verminderten Anschaffungskosten angesetzt. Die Abschreibungen werden linear und zeitanteilig vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Die Finanzanlagen sowie die sonstigen Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert aktiviert.

Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten sind mit der Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Grundlagen für die Währungsumrechnung

Zum Bilanzstichtag wurden die Fremdwährungsposten mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

IV. Erläuterungen zur Bilanz zum 31.12.2012

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens gemäß § 268 Abs. 2 HGB ist ausgehend von den historischen Anschaffungskosten dargestellt.

Angaben zu Beteiligungen i.S.d. § 285 Nr. 11 HGB

Name und Sitz des Beteiligungs- unternehmens	Höhe des Anteils am gezeichneten Kapital		Eigenkapital im letzten Geschäfts- jahr, für das ein Jahresabschluss vorliegt		Ergebnis des letzten Geschäfts- jahres für das ein Jahresabschluss vorliegt	
	EUR	v.H.	GJ	TEUR	GJ	TEUR
AB-Effecten- Beteiligungen AG, Mondsee/Österreich	59.400,-	6,0	2012	5.764	2012	573
Focus-Industrie- Beteiligungs-AG, Steingaden	1.057.000,-	96,1	2012	695	2012	10
Novalis Beteiligungen AG, Mondsee/Österreich	930.374,-	93,0	2012	1.007	2012	5

2. Grundkapital

Das Grundkapital ist in 294.000 Stückaktien eingeteilt.
Es besteht ein genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 1.176.000,00.

3. Bilanzgewinn

Die Bilanz wurde gemäß Wahlrecht des § 268 Abs. 1 HGB unter teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten weisen folgende Restlaufzeiten auf:

	Gesamt EUR	davon bis zu einem Jahr EUR
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	91.618,81 (589.619,70)	91.018,81 (589.019,70)

V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den Abschreibungen auf Finanzanlagen sind außerplanmäßige Abschreibungen wegen nicht dauernder Wertminderung in Höhe von EUR 81.669,25 (Vorjahr EUR 110.782,89) enthalten.

VI. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen aus dem Mietvertrag über die Nutzung der Geschäftsräume betragen derzeit jährlich TEUR 9,8.

Zugunsten des Vorstandes besteht eine Kreditbürgschaft in Höhe von TFR 300,0.

2. Angaben zum Vorstand

Im Berichtsjahr war unverändert Herr Dipl.oec. Michael Höfer, Steingaden, zum Vorstand bestellt.

3. Angaben zum Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

- Herr Johannes Schuhwerk, Kaufmann (Vorsitzender)
- Herr Norbert Krix, Rechtsanwalt (stellvertretender Vorsitzender)
- Herr Peter Bässler, Kaufmann

Aufsichtsratsvergütungen wurden im Berichtsjahr in Höhe von EUR 4.500,00 bezahlt.

4. Vorschlag zur Verwendung des Ergebnisses

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, aus dem Bilanzgewinn von EUR 359.388,86 einen Betrag von EUR 147.000,00 für eine Dividende von EUR 0,50 je Aktie zu verwenden und einen Betrag von EUR 212.388,86 auf neue Rechnung vorzutragen.

Augsburg, 6. Februar 2013

gez. Dipl.oec. Michael Höfer
- Vorstand-

Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2012

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE		
	Stand	Zugänge	Abgänge	Stand	Stand	Zugänge	Zuschrei- bungen	Abgänge	Stand	Stand	
	01.01.2012 EUR	EUR	EUR	31.12.2012 EUR	01.01.2012 EUR	EUR	EUR	EUR	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR	
<u>I. Sachanlagen</u>											
1. Grundstücke und Bauten	47.252,06	0,00	0,00	47.252,06	18.195,36	866,30	0,00	0,00	19.061,66	28.190,40	29.056,70
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	55.713,26	48.806,84	46.383,22	58.136,88	54.879,76	8.280,03	0,00	46.382,22	16.777,57	41.359,31	833,50
	<u>102.965,32</u>	<u>48.806,84</u>	<u>46.383,22</u>	<u>105.388,94</u>	<u>73.075,12</u>	<u>9.146,33</u>	<u>0,00</u>	<u>46.382,22</u>	<u>35.839,23</u>	<u>69.549,71</u>	<u>29.890,20</u>
<u>II. Finanzanlagen</u>											
1. Beteiligungen	2.040.059,88	232.500,00	258.757,24	2.013.802,64	95.019,22	0,00	68.960,00	0,00	26.059,22	1.987.743,42	1.945.040,66
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.022.009,43	28.823,03	352.097,50	698.734,96	312.498,13	81.669,25	7.370,40	45.707,64	341.089,34	357.645,62	709.511,30
	<u>3.062.069,31</u>	<u>261.323,03</u>	<u>610.854,74</u>	<u>2.712.537,60</u>	<u>407.517,35</u>	<u>81.669,25</u>	<u>76.330,40</u>	<u>45.707,64</u>	<u>367.148,56</u>	<u>2.345.389,04</u>	<u>2.654.551,96</u>
	<u>3.165.034,63</u>	<u>310.129,87</u>	<u>657.237,96</u>	<u>2.817.926,54</u>	<u>480.592,47</u>	<u>90.815,58</u>	<u>76.330,40</u>	<u>92.089,86</u>	<u>402.987,79</u>	<u>2.414.938,75</u>	<u>2.684.442,16</u>

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

1. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Allgemein

Im Berichtsjahr 2012 stand weiterhin die Verwaltung des eigenen Beteiligungsportefolles im Vordergrund. Daneben war auch wieder die Dienstleistung für die Depots der Beteiligungsunternehmen ein Gegenstand der Geschäftstätigkeit. Schwerpunkt bilden hierbei die Depots der als Finanzanlagen gehaltenen AB Effectenbeteiligungen AG und Novalis Beteiligungen AG, jeweils mit Sitz in Innerschwand/Mondsee, Österreich und der Focus Industrie-Beteiligungen AG mit Sitz in Steingaden.

Entwicklung von Gesamtwirtschaft und Branche

An den Wertpapiermärkten war das Jahr 2012 von einer starken Verunsicherung der Anleger durch die Verschuldungskrise einiger Euro-Staaten geprägt. Während im 1. Quartal noch die Zuversicht auf eine Lösung des Schuldenproblems durch monetäre Hilfsschirme dominiert hat, kamen im 2. Quartal die Befürchtungen bezüglich einer Staatspleite vor allem in Griechenland erneut ins Bewusstsein. Erst das entschlossene Eingreifen der EZB, mit ihrem erklärten Willen, die Zahlungsfähigkeit der Euro-Staaten notfalls durch unbegrenzten Ankauf von Staatsanleihen zu garantieren, hat den Märkten wieder die Zuversicht auf eine Lösung der Krise gegeben. Neben der Krise der Euro-Staaten hat bei der exportorientierten deutschen Wirtschaft auch die vorübergehende Wachstumsabschwächung der chinesischen Wirtschaft zu Besorgnis geführt. In den letzten Monaten zeichnet sich jedoch auch in der wirtschaftlichen Entwicklung der asiatischen Märkte wieder eine zunehmende Dynamik ab.

Der deutsche Standardwerte-Index DAX konnte im 1. Quartal von ca. 6.000 Punkten auf 7.000 Punkte zulegen und fiel im 2. Quartal wieder auf das 6.000er Niveau zurück. Erst ab Juli hat sich ein deutlicher Aufwärtstrend durchgesetzt und bis Jahresende zu einem Index-plus von 29 % geführt. Der Nebenwerteindex S-DAX lag mit einem Anstieg von 19 % deutlich zurück und der Kleinstwerte enthaltende Entry Standard Index hatte sogar einen Rückgang von 13 % zu verzeichnen. Der österreichische ATX hatte aus der stark negativen Performance von 2011 heraus einen größeren Aufholbedarf und konnte deshalb um 27 % zulegen.

Umsatz-, Ertrags- und Dividendenentwicklung

Im Zuge der positiven Börsenentwicklung wurden einige Positionen verkauft. Die Wertpapierbestände im Anlage- und im Umlaufvermögen haben sich gegenüber dem Vorjahr reduziert, die liquiden Mittel haben auf 155 T€ zugenommen. Die Ausleihungen an die Tochtergesellschaft Focus wurden weiterhin um 166 T€ auf 515 T€ reduziert. Bei den Beteiligungen wurde der Anteil an der AB Effectenbeteiligungen AG auf 6 % reduziert und der Anteil an der Focus-Ind. Bet. AG auf 96 % erhöht.

Die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen sind um 50 % auf 63 T€ gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind wieder auf 388 T€ (Vj. 230 T€) gestiegen. Enthalten sind hier Gewinne aus dem Verkauf von Beteiligungen von 145 T€, Gewinne

aus dem Verkauf von Wertpapieren des Anlagevermögens von 52 T€, Gewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens von 90 T€, Mieterträge 4 T€, Zuschreibungen auf Beteiligungen von 69 T€, Zuschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens von 7 T€ und Zuschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens von 11 T€ sowie sonstige Erträge von 9 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 52 T€ enthalten neben Verlusten aus dem Verkauf von Wertpapieren des Anlagevermögens von 2 T€ sowie Verlusten aus dem Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens von 10 T€ im Wesentlichen die Verwaltungsaufwendungen.

Die Erträge aus anderen Wertpapieren von 12 T€ enthalten Dividendenerträge aus Wertpapieren im Anlagevermögen und haben sich gegenüber dem Vorjahr (20 T€) reduziert.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere konnten im Rahmen der Börsenentwicklung gegenüber dem Vorjahr wieder von 144 T€ auf 108 T€ reduziert werden.

Zinsen und ähnliche Erträge von 16 T€ enthalten neben der Vergütung für Ausleihungen an die Tochtergesellschaft Focus auch die Dividenden für Wertpapiere im Umlaufvermögen. Im Berichtsjahr wurden Effektenkredite nur in geringem Umfang in Anspruch genommen. Die Zinsaufwendungen einschließlich Depot- und anderer Bankgebühren sind wegen der Kaufpreisverbindlichkeit für den Erwerb von Novalis-Aktien auf 12 T€ gestiegen. Wie im Vorjahr waren keine Ertragssteuern anzusetzen.

Als Jahresergebnis kann ein gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöhter Gewinn von 203.270,52 € ausgewiesen werden. Zusammen mit dem Gewinnvortrag des Vorjahres verbleibt ein Bilanzgewinn von 359 T€.

Unsere Beteiligungsgesellschaft AB Effectenbeteiligungen AG (Anteil 6 %) konnte wiederum einen Jahresüberschuss in Höhe von 579 T€ ausweisen. Die Focus-Industrie-Beteiligungs AG (Anteil 96 %) konnte wiederum eine gute Performance erzielen, weist aber wegen einer reduzierten Gewinnrealisierung zugunsten des Aufbaus stiller Reserven nur einen Gewinn von 10 T€ aus. Gleiches gilt für die Novalis Beteiligungen AG (Anteil 93 %), welche einen Gewinn von 5 T€ (Vorjahr 23 T€) ausgewiesen hat.

Investitionen und Finanzierungsmaßnahmen

Im Geschäftsjahr 2012 hat sich das Sachanlagevermögen durch die Erneuerung des Betriebs-KFZ erhöht. Beim Finanzanlagevermögen ergaben sich Veränderungen durch die Aufstockung der Focus-Beteiligung sowie die Zuschreibung um insgesamt 294 T€ und durch den Beteiligungsabbau der AB Effectenbeteiligungen AG um 221 T€. Weiterhin kam es bei der AB Effectenbeteiligungen AG durch eine Ausschüttung in Form einer Kapitalrückzahlung erneut zu einer Verminderung der Anschaffungskosten um 38 T€. Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind im Wesentlichen durch Verkäufe um 352 T€ gesunken.

Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten wurden in geringem Umfang zur Ergänzung der Portfoliostrategie getätigt.

2. Darstellung der Lage

Vermögenslage

Das Vermögen sowie das Kapital unserer Gesellschaft stellen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	31.12.2012		Vorjahr		Veränderung	
	TEUR	v.H.	TEUR	v.H.	TEUR	v.H.
Vermögen						
Sachanlagen	69,5	2,2	29,9	0,8	39,6	132,4
Finanzanlagen	2.345,4	73,1	2.654,6	73,4	-309,2	-11,6
Forderungen	523,0	16,3	681,7	18,8	-158,7	-23,3
Wertpapiere	114,3	3,6	184,0	5,1	-69,7	-37,9
Flüssige Mittel	155,2	4,8	69,6	1,9	85,6	123,0
	3.207,4	100,0	3.619,8	100,0	-412,4	-11,4
	31.12.2012		Vorjahr		Veränderung	
	TEUR	v.H.	TEUR	v.H.	TEUR	v.H.
Kapital						
Eigenkapital	3.103,8	96,7	3.018,2	83,4	85,6	2,8
Rückstellungen	12,0	0,4	12,0	0,3	0,0	0,0
Verbindlichkeiten	91,6	2,9	589,6	16,3	-498,0	-84,5
	3.207,4	100,0	3.619,8	100,0	-412,4	-11,4

Das Vermögen der Gesellschaft in Höhe von 3,21 Mio. € ist zu 2 % in Sachanlagen, zu 62 % (im Vorjahr 54 %) in den drei Beteiligungen ABE und Focus und Novalis, zu 11 % (im Vorjahr 20 %) in sonstigen Beteiligungen, zu 16 % (im Vorjahr 19 %) in Forderungen gegenüber Beteiligungsunternehmen und zu 8 % (im Vorjahr 7 %) in liquiden Mitteln, Wertpapieren und sonstigen Vermögensgegenständen investiert. Auf der Passivseite der Bilanz hat das Eigenkapital von 3.103,8 T€ einen Anteil von 97 % der Bilanzsumme. Der Fremdkapitalanteil entfällt mit 3 % auf Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten.

Finanzlage

Der Cashflow hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 117 % erhöht

	2012	Vorjahr
	TEUR	TEUR
	31.12.2012	Vorjahr
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	203,3	1,4
+ Abschreibungen auf Sachanlagen	9,2	1,7
+ Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Anlagevermögens	107,6	144,3
- Zuschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Anlagevermögens	-87,7	-40,3
Jahres-Cashflow	232,4	107,1

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2012 wurde ein Jahresüberschuss von TEUR 203,3 erzielt (Vorjahr TEUR 1,4).

3. Voraussichtliche Entwicklung mit den wesentlichen Risiken und Chancen

Die weitere Entwicklung der Gesellschaft ist in hohem Maße von der Entwicklung an den Kapitalmärkten, insbesondere von der Performance am deutschen und österreichischen Aktienmarkt abhängig.

Die Bewertung der deutschen DAX Werte mit dem 11 fachen des für 2013 erwarteten Gewinns lässt bei einem Ausbleiben der befürchteten Rezession noch erheblichen Spielraum für Kurssteigerungen. Bei den Nebenwerten sind oftmals noch deutlich niedrigere Bewertungen festzustellen, so dass hier eine erheblich stärkere Kursaufholung möglich ist. Die hohe Liquidität bei den Investoren schafft Anlagebedarf und die Alternativen im festverzinslichen Bereich sind nicht sehr verlockend. Somit sind die Chancen für weitere Kurssteigerungen im Aktienmarkt durchaus realistisch.

Andererseits sind die grundlegenden Probleme der Staatsschuldenkrise noch nicht nachhaltig gelöst, so dass jederzeit eine Rückkehr der Unsicherheitsphase an den Wertpapiermärkten möglich ist. Die Folge wären deutliche Kursverluste an den für uns relevanten Märkten.

Unter der Voraussetzung einer halbwegs freundlichen Börsenentwicklung sollte wieder eine Steigerung von Ergebnis und Ausschüttung möglich sein.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Lage der Gesellschaft sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten. Existenzgefährdende Risiken sind aufgrund der soliden Finanzierungsstruktur sowie der schlanken und flexiblen Kostenstruktur nicht erkennbar.

5. Risikomanagement und Risikokategorien der Finanzinstrumente

Im abgelaufenen Geschäftsjahr kamen derivative Finanzinstrumente in geringem Umfang zur Ergänzung der Portfoliostrategie zum Einsatz. Zum Bilanzstichtag war noch ein RBS FGBL Short Zertifikat zum Buchwert von 6 T€ im Bestand. Allgemein tragen wir dem Gedanken des Risikomanagement durch personellen Einfluss auf das operative Geschäft der wesentlichen Beteiligungsgesellschaften ABE, Focus und Novalis sowie einer Risikostreuung innerhalb der einzelnen Portefeuilles Rechnung. Eine Aufnahme von Effektenkrediten erfolgt nur für den Erwerb jederzeit liquidierbarer Wertpapierpositionen. Am Bilanzstichtag waren keine Effektenlombardkredite beansprucht.

Augsburg, 06. Februar 2013

Dipl.oec. Michael Höfer
- Vorstand -

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der DLB-Anlageservice Aktiengesellschaft, Augsburg, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2012 bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der DLB-Anlageservice Aktiengesellschaft, Augsburg, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, 25. Februar 2013

Barth
Wirtschaftsprüfer

Buchta
Wirtschaftsprüfer
